


1.8 Bild-Textheft „Das platte Kaninchen“

1		Cover
2		ohne Text
3		ohne Text
4		„Hast du das gesehen?“, fragte die Ratte den Hund, als sie das Kaninchen bemerkte. Der Hund erschrak ein wenig, denn er war ganz in den Anblick des Kaninchens vertieft gewesen. „Ich habe gerade überlegt, was es da wohl macht“, sagte der Hund.
5		„Es ist ja ganz platt“, sagte die Ratte.
6		Sie standen ein bisschen herum und guckten. Dann fragte die Ratte: „Kennst du es?“ „Ich glaube, es ist das Kaninchen aus Nummer 34“, sagte der Hund. „Ich habe noch nie mit ihm gesprochen, aber ich habe ein paar Mal an seine Gartenpforte gepinkelt, und da haben wir uns dann gesehen.“

7



„Das kann nicht schön sein, so da zu liegen“, sagte die Ratte und sah den Hund an.
„Das habe ich auch gedacht, als ich es gesehen habe“, sagte der Hund.
Die Ratte dachte eine Weile nach. „Wir sollten es woanders hinbringen“, sagte sie dann.
Das fand der Hund auch. Aber wohin?

8



Sie gingen in den Park, um nachzudenken...

9



Der Hund dachte so angestrengt nach, dass man es hätte hören können, wenn man das Ohr an seinen Kopf gelegt hätte: Wohin sollten sie das Kaninchen bloß bringen?
Und was, wenn es jetzt jemand finden und aufessen würde? Sie könnten es zur Nummer 34 zurückbringen, aber was würden die Menschen denken, wenn sie einen Hund und eine Ratte mit ihrem Kaninchen sähen, das ganz platt war?

10



Der Hund überlegte jetzt so doll, dass es knackte.

11



„Ich habe eine Idee“, rief der Hund endlich. Und als er der Ratte seine Idee erklärt hatte, gingen sie los, um das platte Kaninchen zu holen.

12



„Pass mit den Ohren auf!“, sagte der Hund, als er vorsichtig ein Kaninchenbein vom Asphalt schälte.
Das Kaninchen war so platt, dass sie Angst hatten, es kaputtzureißen.
Als sie zu guter Letzt ihre Hundehütte erreichten, war es Abend geworden.

13



Sie arbeiteten die ganze Nacht durch. Man konnte sie in der Hundehütte sprechen und hämmern hören, aber niemand wusste genau, was da vor sich ging.

14



Es wurde schon wieder hell, als sie fertig mit ihrer Arbeit waren. Der Hund war sehr stolz auf das gelungene Ergebnis, aber die Ratte hatte Angst, dass das Klebeband nicht halten würde. Doch der Hund versicherte ihr, dass es ganz bestimmt halten würde. Dann gingen sie in den Park.

15



Es ist nicht einfach, einen Drachen steigen zu lassen. Es muss windig sein, aber nicht zu sehr, und man muss schnell laufen und gleichzeitig immer den Drachen im Auge behalten.

Sie liefen zweiundvierzig Mal hin und her, bevor sie es schafften, den Drachen in die Luft zu bekommen.

16



Als der Drachen endlich flog, standen sie lange da, blickten nach oben und waren ganz still. „Glaubst du, es gefällt ihm?“, fragte die Ratte schließlich. Der Hund versuchte, sich vorzustellen, wie die Welt von dort oben aussieht. „Das weiß ich nicht“, antwortete er langsam. „Ich weiß es nicht.“

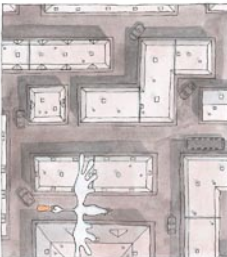
17



Der Drachen war nun so hoch oben, dass sie das Kaninchen schon fast nicht mehr sehen konnten.

Und während sie so da standen und guckten, fragte der Hund: „Willst du auch mal halten?“

18



ohne Text

19



Impressum

*Bárður Oskarsson: Das platte Kaninchen. Aus dem Dänischen vom Überetzungsteam Jacoby & Stuart.
© Verlagshaus Jacoby & Stuart, Berlin 2013.*